



INTENSIV-SEMINARE
17./18./19. NOVEMBER 2015
FRANKFURT/MAIN

**Module
einzeln
buchbar!**

BESTEUERUNG VON KREDITINSTITUTEN AKTUELL

Steuerbilanz • Ertragsteuern • Internationale Besteuerung • Umsatzsteuer

Dipl.-Vw. Klaus D. Hahne
Counsel, Steuerberater
Allen & Overy, Frankfurt/Main

Dipl.-Ök. Helmut Eckstein
Steuerberater, Group Taxation
Allianz SE, München

Dipl.-Kfm. Jürgen Kuhn
Partner, Steuerberater
PricewaterhouseCoopers
Frankfurt/Main

Dipl.-Kfm. Christian Malisius
Leiter Konzernsteuern
DZ BANK AG, Frankfurt/Main

RA Dr. Asmus Mihm
Partner, Fachanwalt für Steuerrecht
Allen & Overy, Frankfurt/Main

Dipl.-Vw. Dr. Carsten Schmidt
Steuerberater, Direktor
Commerzbank AG, Frankfurt/Main

ROR Ernst Witzani
Sachgebietsleiter
Betriebsprüfung für KI
Finanzamt Frankfurt/Main

STUEBERILANZ & STEUERLICHE GEWINN- ERMITTLUNG

MODUL I 17. November 2015

Bilanzierung & Bewertung von Kreditforderungen, Wertpapieren, Derivaten & Handelsbuchinstrumenten · Wertpapierdarlehen & -pensionsgeschäfte · Bewertungseinheiten · Bilanzierung von Rückstellungen & Verbindlichkeiten · Hybridkapital · Bilanzberichtigung & Bilanzänderung

ERTRAGSBESTEUERUNG VON INSTITUTEN NATIONAL

MODUL II 18. November 2015

Aktuelle Gesetzesänderungen und Rechtsentwicklungen · Organschaft · Steuerliche Verlustnutzung · Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen · Dividendenerträge & Veräußerungsgewinne aus Aktien · Anteile an Investmentfonds (inkl. AIFM-StAnpG und InvSt-Reform) · Steuerliche Aspekte von Unternehmenssanierungen

ERTRAGSBESTEUERUNG VON INSTITUTEN INTERNATIONAL

MODUL III 19. November 2015

Internationale Einkünfteabgrenzung bei Betriebsstätten · Dotationskapital · Dokumentation von Verrechnungspreisen · Aktuelle Entwicklungen · Internationaler Datenaustausch · Update FTT & FATCA

UMSATZBESTEUERUNG VON INSTITUTEN & VORSTEUERABZUG

MODUL IV 19. November 2015

Outsourcing · Vermögensverwaltungs- & Portfolio-Management-Leistungen · Factoring / ABS / NPL · Konsortialkredite · Aktuelles zu Insolvenz & Verwertung von Sicherungsgut · Organschaft · Umsatzsteuerliche Zuordnung von Beteiligungen · Aktuelles zum Vorsteuerabzug



A K A D E M I E
FÜR FORTBILDUNG
H E I D E L B E R G



IHR ANSPRECHPARTNER



Michael Klug

Geschäftsführer

Tel.: 06221/65033-20

E-Mail: klug@akademie-heidelberg.de

SEMINARZIEL

In unserem Seminar „Besteuerung von Kreditinstituten aktuell“ erhalten Sie umfassenden Einblick in die neuesten Entwicklungen der Besteuerung von Kreditinstituten. Die Veranstaltung ist in vier Module aufgeteilt, die einzeln gebucht werden können. Die jeweiligen Module bilden eigenständige Veranstaltungen und bauen nicht aufeinander auf.

MODUL I beinhaltet die Steuerbilanz von Kreditinstituten und die steuerliche Gewinnermittlung. In der Veranstaltung werden Fragen des steuerlichen Bilanzansatzes, der Bewertung von Wirtschaftsgütern und der steuerbilanziellen Ertragszurechnung umfassend behandelt und aktuelle Entwicklungen und Streitpunkte diskutiert.

MODUL II behandelt aktuelle Fragen der Ertragsbesteuerung von Kreditinstituten. Es werden dabei ausschließlich Fragen des nationalen deutschen Steuerrechts behandelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Gebieten des Körperschaftsteuerrechts (einschließlich Organschaft und Teileinkünfteverfahren), des Gewerbesteuerrechts (einschließlich Hinzurechnungen) und des Investmentsteuerrechts (inkl. InvSt-Reform).

MODUL III beinhaltet aktuelle steuerliche Fragen grenzüberschreitend tätiger Kreditinstitute. Problemstellungen im Zusammenhang mit der internationalen Einkommensabgrenzung werden ebenso diskutiert wie die Anforderungen an die Dokumentation von Verrechnungspreisen, aktuelle Fragen der DBA-Anwendung und des internationalen Datenaustausches.

MODUL IV hat aktuelle Fragen der Umsatzbesteuerung von Instituten und des Vorsteuerabzugs zum Gegenstand. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Fragen der Anwendung von Steuerbefreiungen für Bank- und Finanzdienstleistungen und der Ermittlung der abziehbaren Vorsteuern. Zudem werden die Voraussetzungen der umsatzsteuerlichen Organschaft und Auswirkungen von Insolvenzverfahren von Bankkunden auf die Besteuerung der Institute erläutert.

Das erfahrene Referententeam erläutert die Themen jeweils unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen der Vertreter aus der Bankpraxis, der Finanzverwaltung und der Beraterschaft. Aufgrund der praxisnahen Vortragsweise erhalten Sie Hilfestellungen, die Ihnen im Rahmen Ihrer Tätigkeit vieles erleichtern werden. Die Veranstaltungen der letzten Jahre wurden von den Teilnehmern stets sehr gut bewertet!

Sie haben die Möglichkeit, Ihre persönlichen Fragen und Wünsche in das Seminar einzubringen. Gerne können Sie uns Ihre Fragen schon vorab per E-Mail (banksteuer@akademie-heidelberg.de) oder per Telefax (06221/65033-25) zusenden.

MODUL I 17. November 2015

STUEBERILANZ UND STEUERLICHE GEWINNERMITTLUNG

HAHNE · MALISIUS · WITZANI

Maßgeblichkeit, Bilanzberichtigung und Bilanzänderung

- Maßgeblichkeit der Handelsbilanz von Kreditinstituten
- Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und abweichende steuerliche Ansatz- und Bewertungsvorschriften
- Steuerbilanzielle Wahlrechte

Bilanzierung und Bewertung von Kreditforderungen

- Nominalwertbilanzierung
- Rechnungsabgrenzungsposten im Kreditgeschäft
- Einzelwertberichtigungen in Theorie und Praxis
- Pauschalisierte Einzelwertberichtigung und Pauschalwertberichtigung
- Berücksichtigung von Kreditsicherheiten

Bilanzierung und Bewertung von Wertpapieren

- Bewertungsgrundsätze für Anlagebuch und Liquiditätsreserve
- BMF-Schreiben zu steuerlichen Teilwertabschreibungen
- Verzinsliche Wertpapiere / Aktien / Fondsanteile
- Strukturierte Finanzinstrumente

Derivate und Handelsbuchinstrumente

- Wirtschaftliches Eigentum: BFH-Rechtsprechung zu „cum/ex-Geschäften“
- Bilanzierung von Optionsgeschäften
- Bewertung von Handelsbuchinstrumenten

Wertpapierdarlehen und -pensionsgeschäfte

- Bilanzielle Zurechnung von Wertpapieren und Erträgen
- Zweifelsfragen und Gestaltungen

Bewertungseinheiten in Handels- und Steuerbilanz

- Handelsrechtliche Vorgehensweise (HFA 35)
- Steuerbilanzielle Maßgeblichkeit und kritische Analyse der Verwaltungsauffassung
- Problemfälle (Aktiengeschäfte, Zinsbuch)

Aktuelles zur Bilanzierung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten

- Passivierungsgrundsätze / Konkretisierung von Rückstellungen
- Rückstellungen für Prüfungskosten, Betriebsprüfungen u.ä.
- Drohverlustrückstellungen
- Beschränkung der Aufdeckung stiller Lasten

Ausgestaltung von Hybridkapital bei Kreditinstituten

- Aktuelle aufsichtsrechtliche Entwicklungen
- Überblick über die gängigen Instrumente
- Allgemeine steuerliche und außersteuerliche Aspekte
- Genussrechtstest nach § 8 Abs. 3 KStG
- BMF-Schreiben vom 10. April 2014 und BdB-Musterbedingungen

BESTEuerung von Kreditinstituten Aktuell

Der umfassende Überblick und neueste Entwicklungen!

MODUL II 18. November 2015

ERTRAGSBESTEUERUNG VON INSTITUTEN NATIONAL

HAHNE · DR. MIHM · WITZANI

Überblick über aktuelle steuerliche Rechtsentwicklungen

- Zollkodex-Anpassungsgesetz und „Protokollerklärungs-Umsetzungsgesetz“
- Reform der Investmentbesteuerung
- Weitere anstehende Gesetzesvorhaben und Reformüberlegungen (JStG 2015?)

Aktuelle Körperschaftsteuerrechtliche Entwicklungen

- Körperschaftsteuerliche Organschaft
 - Neuregelungen der „kleinen Organschaftsreform“
 - Besondere Verlustabzugsbeschränkungen
 - Beendung von Organschaften
- Aktuelle Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen

Körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustnutzung

- Verlustabzug / Verlustrücktrag / Verlustvortrag / Mindestbesteuerung
- § 8c KStG und Zweifelsfragen zum BMF-Anwendungsschreiben
 - Schädliche Anteilseignerwechsel
 - Abwicklung unterjähriger Anteilseignerwechsel
 - Konzernklausel und Stille-Reserven-Klausel
 - Besonderheiten bei Organschaften
- Gewerbsteuerliche Besonderheiten

Gewerbsteuerliche Hinzurechnungen bei Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten

- Gewerbsteuerliche Hinzurechnung für Schuldentgelte
- Sonderregelungen des § 19 GewStDV
- Weitere Hinzurechnungen bei Kreditinstituten und Abgrenzungsfragen

Anwendungsbereich des körperschaftsteuerlichen Teileinkünfteverfahrens

- Überblick über § 8b KStG
- Abgrenzung des Anwendungsbereichs von § 8b Abs. 7 KStG
- Praxisfragen

Besteuerung von Dividendenerträgen

- Streubesitzdividenden (§ 8b Abs. 4 KStG)
 - Anwendungsbereich der Ausnahmeregelung
 - Beteiligungserfordernisse
 - Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen / Besonderheiten bei Investments über Spezialfonds
- Korrespondenzprinzip (§ 8b Abs. 1 Satz 2 KStG)

Veräußerungsgewinne und -verluste aus Aktien

- Berechnung von Veräußerungsgewinnen
- Veräußerungspreis und Veräußerungskosten
- Rückwirkende Ereignisse / nachträgliche Änderungen
- Verlustabzugsverbot
- Aktuelle Rechtsprechung

Einkünfte aus Investmentfonds nach dem AIFM-StAnpG und vor der InvStG-Reform

- Anwendungsbereich des InvStG nach dem AIFM-StAnpG
- Besteuerung von Personen- und Kapital-Investitionsgesellschaften und Statuswechsel
- Aktuelles zur Reform der Investmentbesteuerung

Steuerliche Aspekte von Unternehmenssanierungen für Kreditinstitute

- Überblick über steuerliche Problemstellungen
- Steuerliche Aspekte einzelner Sanierungsmaßnahmen
- Sanierungserlass
- Besonderheiten grenzüberschreitender Sanierungen
- Gestaltungsmöglichkeiten und Praxistipps

TEILNEHMERKREIS

Diese Seminare wenden sich an Fach- und Führungskräfte von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten aus den Bereichen:

- Steuern
- Recht
- Finanzbuchhaltung & Accounting
- Controlling & Revision

Darüber hinaus sind Mitarbeiter der beratenden Berufe sowie das weitere interessierte Fachpublikum angesprochen.

TEILNEHMER-STIMMEN AUS 2014

- „Verweis auf aktuelle und zu erwartende Rechtsprechung; Referenten mit herausragender fachlicher Kompetenz“
- „Umfangreiche Lehrgangsunterlagen; anregende Diskussionen und Austausch von Meinungen“
- „Kompetente Referenten, guter Überblick über die Neuerungen in steuerrelevanten Themen“
- „Fachlich und organisatorisch bestens vorbereitete Veranstaltung“

MODUL III 19. November 2015

ERTRAGSBESTEUERUNG VON INSTITUTEN INTERNATIONAL

KUHN · DR. SCHMIDT · WITZANI

Grundsätze der internationalen Einkünfteabgrenzung bei Betriebsstätten von Kreditinstituten

- Eigenständigkeitsfiktion der Bankbetriebsstätte
- Allokation der Aktiva und Passiva bei Bankbetriebsstätten
- Kostenumlagen im internationalen Bankkonzern
- Besteuerung von Funktionsverlagerungen

Dotationskapital bei Bankbetriebsstätten

- Inländische Betriebsstätten ausländischer Institute und ausländische Betriebsstätten inländischer Institute
- Berechnung des Dotationskapitals
- Organisation betrieblicher Prozesse und Verfahren, aktuelle Rechtsentwicklungen

Praxisprobleme der Dokumentation von Verrechnungspreisen bei Kreditinstituten

Aktuelle internationale Entwicklungen und Auswirkungen auf Institute

- Aktuelle Rechtsprechung des EuGH
- Nutzung ausländischer Verluste im Inland
- Neue deutsche DBA-Doktrinen
- BEPS-Initiative der OECD

Automatischer internationaler Datenaustausch über Finanzkonten

- Zwischenstaatliche Abkommen zu FATCA
- FATCA-Registrierung, FATCA-Vertrag und US Anwendungsbestimmungen
- OECD Common Reporting Standard
- Update: EU Amtshilferichtlinie und EU Zinsrichtlinie

Update Finanztransaktionssteuern und internationale Quellensteuern

Mittagsimbiss

BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL

Die Seminare sind auf 20 Teilnehmer begrenzt, um eine intensive und praxisorientierte Atmosphäre zu gewährleisten.

Hierzu dient auch die von den Referenten erstellte Dokumentation, die Ihnen – zurück an Ihrem Arbeitsplatz – als hilfreiches Nachschlagewerk dienen soll.

MODUL IV 19. November 2015

UMSATZBESTEUERUNG VON INSTITUTEN UND VORSTEUERABZUG

ECKSTEIN · HAHNE · WITZANI

Outsourcing: Anwendungsfälle, Streitpunkte und Entwicklungen

- Ausgangsproblematik und Auslegungsmethodik des EuGH
- Konkrete Gerichtsentscheidungen und Verwaltungsregelungen (insbes. Rechenzentrum, Zahlungsverkehrsdienstleister und Kredit-Fabrik)
- Gestaltungsalternativen zum Outsourcing

Besteuerung von Vermögensverwaltungs- und Portfolio-Management-Leistungen

- Steuerbefreiung der Fonds-Verwaltung nach dem AIFM-StAnpG
- Aktuelle Streitpunkte und Zweifelsfragen
- Besteuerung sonstiger Vermögensverwaltungsleistungen

Besteuerung von Geschäften mit Forderungen

- Factoring und ABS
- Besonderheiten von Non Performing Loans und Umsetzung der GFKL-Rechtsprechung
- Haftung gem. § 13c UStG beim Forderungsverkauf

Leistungen bei Konsortialkrediten

- Umsatzsteuerlicher Status des Kredit-Konsortiums
- Kreditvermittlung und Kreditverwaltung
- Steuerschuldnerschaft und Rechnungen

Aktuelles aus dem Bereich Insolvenz und Verwertung von Sicherungsgut

- Umsatzsteuerfolgen der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens
- Verwertung von Sicherungsgut: „Doppelumsätze“ / „Dreifachumsätze“

Umsatzsteuerliche Organschaft und konzerninterne (grenzüberschreitende) Leistungsbeziehungen

- Eingliederungsvoraussetzungen und Zweifelsfragen
- Die Organschaft im internationalen Konzern (einschließlich Skandia-Entscheidung des EuGH)
- Zurechnung von Leistungen bei Betriebsstätten

Beteiligungen an Gesellschaften: Zuordnung zum umsatzsteuerlichen Unternehmen und Vorsteuerabzug

- Beteiligungen im umsatzsteuerlichen Unternehmen
- Vorsteuerabzug beim Kauf und Verkauf von Beteiligungen
- Problembereiche und Gestaltungsmöglichkeiten

Aktuelle Entwicklungen beim Vorsteuerabzug und Ermittlung der abziehbaren Vorsteuern bei Kreditinstituten

- Aktuelle Entwicklungen beim Vorsteuerabzug
- Konzeption des Margenschlüssels und Ermittlung der Margen
- Vorsteueraufteilung im umsatzsteuerlichen Organkreis und bei ausländischen Betriebsstätten

Aktuelle Rechtsentwicklungen

REFERENTEN

SEMINARLEITER

Dipl.-Volkswirt Klaus D. Hahne

*Counsel, Steuerberater
Allen & Overy, Frankfurt/Main*



Klaus D. Hahne ist Counsel in der steuerlichen Beratung bei Allen & Overy LLP. Zuvor war er als stv. Leiter der Steuerabteilung der HSH Nordbank AG sowie bei internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften tätig, zuletzt bei Ernst & Young. Den Schwerpunkt seiner Beratungspraxis bildet die Besteuerung von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten.

EXPERTEN-TEAM

Dipl.-Ökonom Helmut Eckstein

*Steuerberater, Group Taxation
Allianz SE, München*



Helmut Eckstein ist seit 2008 in der Allianz SE zuständig für umsatzsteuerliche Projekte und Fragestellungen im Finanzdienstleistungsbereich, insbesondere für Banken und Asset Management. Von 1997 bis 2008 war er Referent in der Steuerabteilung der HypoVereinsbank. In sein Aufgabengebiet fielen sämtliche umsatzsteuerspezifischen Projekte und Fragestellungen des Konzerns, sowie die organisatorische Umsetzung umsatzsteuerlicher Rechtsänderungen. Zuvor war er Steuerberater bei Ernst & Young.

Dipl.-Kaufmann Jürgen Kuhn

*Partner, Steuerberater
PricewaterhouseCoopers, Frankfurt/Main*



Jürgen Kuhn ist Partner im Bereich Tax – Financial Services bei PricewaterhouseCoopers. Er besitzt langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Besteuerung von Finanzdienstleistern, u.a. auch in leitender Funktion in der Industrie. Zur Zeit liegt sein Schwerpunkt in der Betreuung von Mandanten im Bereich Asset Management und deren Kunden.

Dipl.-Kfm. Christian Malisius

*Leiter Konzernsteuern, Steuerberater
DZ BANK AG, Frankfurt/Main*



Christian Malisius ist Leiter Konzernsteuern der DZ BANK AG. Zuvor war er Partner der Ernst & Young GmbH im Bereich Financial Services Tax. Sein Tätigkeitsschwerpunkt liegt hauptsächlich auf Fragen des Konzernsteuerrechts und der nationalen und internationalen (in-house) Beratung von Banken und Finanzdienstleistern sowie der Organisation des Steuermanagements.

Rechtsanwalt Dr. Asmus Mihm

*Partner, Fachanwalt für Steuerrecht
Allen & Overy, Frankfurt/Main*



Dr. Asmus Mihm ist Partner in der internationalen Steuerpraxis von Allen & Overy. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt in der steuerlichen Strukturierung komplexer grenzüberschreitender Finanzierungen und der Beratung von Banken und Finanzdienstleistern bei der Entwicklung neuer Produkte für den Kapitalmarkt.

Dipl.-Volkswirt Dr. Carsten Schmidt

*Steuerberater, Direktor
Commerzbank AG, Frankfurt/Main*



Dr. Carsten Schmidt ist Leiter der Abteilung „Products & Clients“ im Bereich Group Tax der Commerzbank AG. Er ist dort zuständig für die Besteuerung von Bank- und strukturierten Finanzprodukten und kundenbezogene Steuerfragen, einschließlich dem automatischen internationalen Datenaustausch über Finanzkonten.

Regierungsobererrat Ernst Witzani

*Sachgebietsleiter Betriebsprüfung
für Kreditinstitute
Finanzamt Frankfurt/Main*



Ernst Witzani ist als Sachgebietsleiter für die Betriebsprüfung bei Kreditinstituten zuständig für die Begleitung von Betriebsprüfungen bei Inlandsbanken und bei ‚Betriebsstätten ausländischer Kreditinstitute‘. Er war selbst über viele Jahre schwerpunktmäßig mit der Leitung und Durchführung von Betriebsprüfungen bei Frankfurter Großbanken tätig.

SEMINARHINWEIS

Am 1. Dezember 2015 in Frankfurt/Main bieten wir für Praktiker aus Industrie, Dienstleistung & Banken das praxisorientierte Intensiv-Seminar **Derivate-Bilanzierung und -Besteuerung** an.

Informationen zu der Veranstaltung erhalten Sie von Michael Klug unter Telefon 06221/65033-20 oder per E-Mail unter m.klug@akademie-heidelberg.de

BESTEuerung von KREDITINSTITUTEN AKTUELL

ANMELDEFORMULAR

TERMINE & MODUL-ZEITEN Bitte Zutreffendes ankreuzen

- MODUL I**
Steuerbilanz & steuerliche Gewinnermittlung
Dienstag, 17. November 2015
9.00 – 17.30 Uhr · Modul-Nr. 15 11 BS400 W
- MODUL II**
Ertragsbesteuerung von Instituten national
Mittwoch, 18. November 2015
9.00 – 18.00 Uhr · Modul-Nr. 15 11 BS401 W
- MODUL III**
Ertragsbesteuerung von Instituten international
Donnerstag, 19. November 2015
9.00 – 13.30 Uhr · Modul-Nr. 15 11 BS402 W
- MODUL IV**
Umsatzbesteuerung von Instituten & Vorsteuerabzug
Donnerstag, 19. November 2015
9.00 – 17.00 Uhr · Modul-Nr. 15 11 BS403 W

Teilnehmer-Registrierung jeweils ab 8.30 Uhr

TEILNAHMEGEBÜHR

Ein Modul: € 890,- (zzgl. gesetzl. USt). Die Teilnahmegebühr beinhaltet gemeinsame Mittagessen (bei Modul III Imbiss), Tagungsgetränke, Pausenerfrischungen sowie die Dokumentation.

SONDERKONDITIONEN

Zwei Module: € 1.490,- / drei Module: € 2.090,- / vier Module: € 2.590,- (je zzgl. gesetzl. USt). Bei Buchung mit dem halbtägigen Modul III werden € 250,- abgezogen.

Unterschiedliche Mitarbeiter eines Unternehmens können an den jeweiligen Modulen teilnehmen.

VERANSTALTUNGSORT

Fleming's Deluxe Hotel Frankfurt-City
Eschenheimer Tor 2 · D-60318 Frankfurt/Main
Tel.: 069/427232-0 · Fax: 069/427232-999
E-Mail: frankfurt-city@flemings-hotels.com
www.flemings-hotels.com

Bitte berufen Sie sich bei Ihrer **Zimmerreservierung** stets auf die attraktiven **Sonderkonditionen** des Abrufkontingents der **AH Akademie für Fortbildung Heidelberg**. Bitte beachten Sie, dass dieses Kontingent **4 Wochen** vor der Veranstaltung ausläuft.

ANMELDEFAX 06221/65033-29

NAME (TEILNEHMER 1)

VORNAME

POSITION

MODUL(E)

FIRMA

STRASSE

PLZ / ORT

TEL.

FAX

E-MAIL

DATUM / UNTERSCHRIFT

AH Akademie für Fortbildung
Heidelberg GmbH
Maaßstraße 28
D - 69123 Heidelberg

Telefon 06221/65033-0
Telefax 06221/65033-69
anmeldung@akademie-heidelberg.de
www.akademie-heidelberg.de

06.15/1511BS403



AKADEMIE
FÜR FORTBILDUNG
HEIDELBERG

WEITERE TEILNEHMER

NAME (TEILNEHMER 2)

VORNAME

POSITION

MODUL(E)


NAME (TEILNEHMER 3)

VORNAME

POSITION

MODUL(E)

AKADEMIE HEIDELBERG VERANSTALTUNGSTICKET

Reisen Sie günstig mit der Deutsche Bahn AG zum Seminar: Von jedem DB-Bahnhof – auch mit dem ICE! Weitere Informationen zu Preisen und zur Ticketbuchung erhalten Sie mit Ihrer Anmeldebestätigung oder sofort unter  **BAHN** www.akademie-heidelberg.de/bahn

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühr zzgl. gesetzl. Umsatzsteuer ist sofort nach Erhalt der Rechnung zur Zahlung fällig. Stornierungen von Buchungen sind bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 50,- (zzgl. gesetzl. USt) möglich; bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % der Teilnahmegebühr, danach wird die volle Teilnahmegebühr fällig. Die Stornoerklärung bedarf der Schriftform. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist zu jedem Zeitpunkt kostenfrei möglich. Die Kombination von Rabatten ist ausgeschlossen. Bei Absagen durch den Veranstalter wird die gezahlte Gebühr voll erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Heidelberg.